

# 1385 A

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

## Planfeststellungsverfahren Tram 21 und Kostenentwicklung

52. Sitzung des Hauptausschusses am 22. November 2023

Bericht Sammelvorlage SenMVKU - Z F 1 / ZF1 - Co - vom 09. November 2023, rote Nummer 1289,  
Bericht 55

57. Sitzung des Hauptausschusses am 14. Februar 2024

Bericht SenMVKU - IV C 4 - vom 21. Dezember 2023, rote Nummer 1385

Kapitel 0730 - Verkehr -

Titel 89102 - Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs -

Ansatz 2023:	216.854.000 €
Ansatz 2024:	227.250.000 €
Ansatz 2025:	255.750.000 €
Ist 2023:	130.795.522,52 €
Verfügungsbeschränkungen:	86.820.762,00 €
Aktuelles Ist (Stand 23.05.2024):	8.001.497,57 €
Gesamtausgaben:	€
Verpflichtungsermächtigung Ansatz 2024:	400.000.000 €
davon gesperrt gem. § 1 Abs. 2 HG 24/25	396.868.345 €
Verpflichtungsermächtigungen Ansatz 2025	400.000.000 €
davon gesperrt gem. § 1 Abs. 2 HG 24/25	400.000.000 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenMVKU wird gebeten, dem Hauptausschuss zum 30.06.2024 einen Folgebericht zum Planfeststellungsverfahren der Tram 21 und zur Kostenentwicklung aufzuliefern und darzustellen, welche Forderungen seitens der Feuerwehr in diesem Zusammenhang adressiert wurden und wie der letzte Stand hierzu ist.“

### Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Die BVG AöR als Trägerin des Vorhabens beabsichtigt, die Unterlagen so aufzubereiten, dass die Planauslegung im 2. Quartal 2024 starten kann.

Die Vorplanungsunterlagen mit den fortzuschreibenden Kosten werden derzeit noch von der BVG erarbeitet, daher liegt noch kein neuer Kostenstand vor.

Die Berliner Feuerwehr hatte Einwendungen gegen die zunächst vorgesehene Lösung zur Gewährleistung der Rettungswege erhoben. Die jetzt zwischen der BVG AöR und Berliner Feuerwehr abgestimmte Lösung basiert auf einer fest verspannten Fahrleitung mit einer Abschaltautomatik. Es wird im Bereich der Holteistraße und der Sonntagstraße demnach eine Sonderkonstruktion der Fahrleitung geben, die es der Berliner Feuerwehr ermöglichen wird, die Anlage abschalten zu lassen, vor Ort eigenständig zu erden und anschließend seitlich zu verschieben. Damit kann der 2. Rettungsweg mittels Drehleiter gewährleistet werden.

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für, Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt